



KÖTHEN Jürgen Sostawa leitet seit 13 Jahren den Kinderchor. SEITE 14

Einfach singen

MUSIKSCHULE Jürgen Sostawa leitet seit 13 Jahren den Kinderchor und würde sich über neue Stimmen sehr freuen. Nach den Ferien geht es weihnachtlich zu.



Der Kinderchor der Musikschule wird nach den Herbstferien intensiv in die Probenarbeit für das Weihnachtskonzert einsteigen.

FOTO: MUSIKSCHULE

VON SYLKE HERMANN

KÖTHEN/MZ - Wenn Jürgen Sostawa jetzt frustriert hinwerfen würde, könnte man dafür sogar einen Funken Verständnis aufbringen. Doch Jürgen Sostawa hat nicht vor aufzugeben. Er hat sich von Anfang an geschworen, den Kinderchor am Leben zu erhalten – so lange auch nur einziges Kind singen möchte.

Höhen und Tiefen

Die Zeiten sind schwer. Der Kinderchor der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen besteht derzeit gerade mal aus einer Handvoll Kinder. „Wir waren mal 23“, erinnert sich der Lehrer an bessere Zeiten. Seit 13 Jahren gibt es den Chor inzwischen. Und in dieser langen Zeit habe es immer Höhen und Tiefen gegeben. Von der Zahl der Mitwirkenden lasse er sich wenig beeindrucken. „Es ist unser Anspruch, dass sich jeder bei uns wohlfühlt, Spaß hat und seine Stimme trainieren kann“, schildert er.

Marie erzählt, dass ihre Freundin Annika sie einfach mal mitgenommen hat und sie seither im Kinderchor singt. Beide Mädchen kamen während der Pandemie hinzu, so dass sie bisher noch gar keine Gelegenheit hatten, ihr Können auf einer Bühne zu präsentieren. „Zum Weihnachtskonzert bestimmt“, kündigt Jürgen Sostawa an und verschafft vor allem Marie damit einen kleinen Schockmoment; „jetzt habe ich doch Bammel“, gesteht die Zehnjährige, die vorher noch meinte, keine Angst vor öffentlichen Auf-



Jürgen Sostawa will den Kinderchor am Leben erhalten.

FOTO: UTE NICKLISCH

treten zu haben. Annika lacht. Sie kennt ihre Freundin und weiß, dass man zusammen am Ende viel Spaß haben wird. Wie auch in den Proben, wenn sie wieder und wieder animiert werden, den Kanon zu wiederholen. Oder so tief beziehungsweise so hoch wie möglich zu singen. Ihnen mache das Spaß, erzählen sie. „Die Kids kommen nach der Schule zum Chor und wollen hier auch mal lachen, die Zeit mit Freunden genießen“, weiß der Chorleiter.

Umfangreiches Repertoire

Das Kinderchor-Repertoire ist umfangreich. Von frech über fröhlich bis hin zu tiefgründig sei alles dabei. Wenn die Mädchen und Jungen, die in der Regel ab der ersten Klasse zu ihm kommen können, sich ein Lied wünschen, dann werde natürlich auch das gesungen. Für Weihnachten haben

die beiden Mädchen, die in Aken zu Hause sind, schon genaue Vorstellungen. Ihr Lieblingslied darf natürlich nicht fehlen. Übereinstimmend ist das für beide „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski. Aber auch „Jingle Bells“ liegt hoch im Kurs. Nach den Herbstferien will Jürgen Sostawa intensiv in die Probenarbeit für das Weihnachtskonzert der Musikschule am dritten Advent einsteigen. Wie er findet, in jedem Jahr ein schöner Anlass, um zu zeigen, was man kann. Und dass man mit Gesang und Musik die Herzen erreicht.

Er ist zuversichtlich, dass der Kinderchor bald wieder größer und damit auch stimmgewaltiger wird. „Das hat in all den Jahren immer geschwankt.“ Wer einmal im Kinderchor mitsinge, bleibe für gewöhnlich vier, fünf Jahre – mindestens. Das freut Jürgen Sos-

tawa, der in Calbe an der Saale zu Hause ist und an der Musikschule Köthen nicht nur den Kinderchor leitet. Der 60-Jährige ist als Gastlehrer an zwei Grundschulen des Altkreises Köthen engagiert, arbeitet gemeinsam mit Regina Baufeld an der Musikschule in der Musikalischen Früherziehung mit den ganz Kleinen, er singt und musiziert in der „Lebenshilfe“ Köthen und im Heinrichshaus Großspaschleben und er unterrichtet Blockflöte und Klavier.

Oft fehlt die Zeit

„Wenn jemand behauptet, er kann nicht singen, dann stimmt das nicht. Der macht es einfach nicht“, glaubt Jürgen Sostawa zu wissen. Er habe schon während des Studiums das Prinzip vermittelt bekommen „Singt doch einfach mal drauf los“ – und daran halte er sich bis heute. „Jeder kann singen.“ Wie gut das Rhythmusgefühl des Einzelnen sei, das stünde auf einem anderen Blatt. Aber die Grundvoraussetzung, in einem Chor zu singen, bringt nach seiner Einschätzung erst einmal jedes Kind von Hause aus mit.

Allerdings sind die Freizeitangebote für Kinder derzeit üppig, dass ihnen oft die Zeit fehle, sich noch einem Hobby zu widmen. Marie und Annika bestätigen das. Auch sie sind vielbeschäftigt. Doch das Singen im Kinderchor der Musikschule mache eben einfach richtig viel Spaß. Ob gerade ein Kanon einstudiert wird oder das Weihnachtsrepertoire.

» Wer Lust hat, im Kinderchor zu singen, ist jeden Dienstag – außer in den Ferien – von 16 bis 17 Uhr gern gesehen.